

Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen während des Jahres 2019 regelmäßig vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und des Konzerns unterrichten lassen und sich intensiv mit den Unternehmensbelangen befasst.


Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss zum 31.12.2019 vorgelegt. Der Jahresabschluss nach UGB und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2019 und den Vorschlag des Vorstandes aus dem Jahresfehlbetrag iHv EUR -141.705.409,33 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr iHv EUR 1.719.354,40 einen Teil für die gesetzliche Gewinnrücklage für eigene Anteile iHv EUR 1.074.203,00 zu dotieren, die freien Gewinnrücklagen iHv EUR 83.986.746,64 aufzulösen und die ungebundene Kapitalrücklage iHv EUR 57.073.511,29 zur Verlustabdeckung aufzulösen. Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Bilanzgewinn iHv EUR 0,00. Der Vorstand schlägt daher vor keine Dividende auf das dividendenberechtigte Grundkapital auszuschütten.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand weiters der konsolidierte Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2019 vorgelegt. Der Konzern-Jahresabschluss nach IFRS und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat nimmt den konsolidierten Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2019 nach IFRS, der ein positives Jahresergebnis iHv EUR 299.815.816,21 und ein Eigenkapital iHv EUR 1.689.667.042,74 ausweist, zur Kenntnis.

Premstätten, 24. April 2020



Mag. Hans Jörg KALTENBRUNNER
(Vorsitzender)